

(489—2)

Nr. 476.

Concurs.

An der einklassigen Volksschule in St. Gregor mit slovenischer Unterrichtssprache ist durch Ueberfetzung die Lehrer- und Organistenstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Jahres-Einkommen in barem Gelde von durchschnittlich 280 fl. ö. W. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

20. November l. J.

dem gefertigten Bezirks-Schulrath überreichen.

K. l. Bezirks-Schulrath in Gottschee, am 9. November 1871.

(488—2)

Nr. 1323.

Daz-Verpachtung zu Warasdin.

Am 29. November d. J., Vormittags um 10 Uhr, findet im Rathhause der kön. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz von Wein, Bier, Branntwein und Fleischschrotung, dann der Platz- und Pflaster-Mauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1872 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann einheimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von 1 Eimer eingeführten Bieres an Daz 1 fl. 40 kr., an Einführgebühr 80 kr., im Ganzen also 2 fl. 20 kr., von

1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalbe 70 kr., von einem Schweine über 1 Centner 1 fl. 5 kr., unter einem Centner 52 1/2 kr., endlich von einem Schafe, einer Ziege oder einem Widder 17 1/2 kr.; im Warasdiner Gebirge aber von 1 Eimer Wein oder Most 70 kr., Bier 35 kr., Branntwein 2 fl. 10 kr., von einem Stück Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 1/2 kr., von einem Schafe, einer Ziege oder einem Widder 17 1/2 kr. an Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium von dem für das Jahr 1871, und zwar in der Stadt Warasdin

vom Wein mit	25903 fl.
" Bier mit	3729 "
" Biereinfuhr mit	3024 "
" Branntwein mit	252 "
" Fleischschrotung mit	9625 "
" Platz- und Pflastermauth	7963 "
und im Warasdiner Gebirge für alles zusammen mit	504 "
im Ganzen mit	51000 fl.

bestehenden Pachtzuschläge in Barem oder in Staatspapieren nach dem Wiener Course beizulegen und solche der Licitations-Commission zu überreichen.

Das Badium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10% Cautio zu erhöhen.

Die mit dem vorgeschriebenen Badium belegten Offerte werden bis 10 Uhr Vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den andern einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauth sowie die diesfälligen Pacht-Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Begeben aus der Gemeinderathssitzung der kön. Freistadt Warasdin, am 4. November 1871.

(494—1)

Nr. 10430.

Kundmachung.

Am 24. November l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird im städtischen Rathssaale die Verpachtung der städtischen Gefälle, als:

der Pflastermauth, des Standgeldes, des Bierzuschlages, der Schlachtgebühr und der Gebühren von geistigen Getränken (Spiritus und Branntwein)

auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874, abgehalten werden.

Pachtlustige werden dazu mit dem Beisatze eingeladen, daß sie vor der Licitation von dem Ausrufspreise per 44.600 fl. ö. W. 10 Percent als Badium zu erlegen haben werden und die bezüglichlichen Licitationsbedingungen bei dem Magistrate im Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen können.

Stadtmagistrat Raibach, am 11ten November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Raibacher Zeitung Nr. 262.

(2644—2)

Nr. 5024.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten August l. J., Z. 2993, kund gemacht, daß bei der resultatlosen zweiten Feilbietung der der Maria Blazic von Brändl gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden Realität, zur dritten auf den

29. November 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. November 1871.

(2605—3)

Nr. 2737.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Lindie von Skursove die executive Versteigerung der dem Anton Grabner gehörigen, gerichtlich auf 873 fl. geschätzten, im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 46 1/2 vorkommenden Hübrealität zu Tersina bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

22. December 1871,

und die dritte auf den

22. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Juli 1871.

(2643—2)

Nr. 4604.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 10ten August l. J., Z. 3329, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Steindl von Raibach gegen Lukas Gorjanc von Hrenoviz in die Abgehaltenklärung der ersten auf den 20. October l. J. anberaumten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Gut Neufosel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilliget, und wird zur zweiten auf den

21. November l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. October 1871.

(2606—3)

Nr. 4526.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eheleute Anton und Anna Sodan die executive Versteigerung der dem Josef Zober in Maček gehörigen, gerichtlich auf 580 fl., 100 fl. und 25 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Ref.-Nr. 67, 70 und 71 vorkommenden, in Maček liegenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

23. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. October 1871.

(2625—2)

Nr. 3646.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht, daß auf Anlangen des Herrn Franz Peter von Altenmark die mit Bescheid vom 2. März 1867, Z. 2630, sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der Realitäten des Executen Anton Stritof zu Obločič Hs.-Nr. 2, Urb.-Nr. 86 und 87 ad Hallenstein, im Schätzungswert von 400 fl. und 470 fl., auf den

2. December 1871, und

8. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, reassumirt wurde, und bei letztem Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1871.

(2585—3)

Nr. 6187.

Erinnerung

an Stefan Stufel von Božičverh. Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötling wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Stufel von Božičverh H.-Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe Maria Muc von Gothen-dorf Nr. 31 wieder denselben die Klage sub praes. 16. August 1870, Z. 4469, auf Zahlung des Lebensunterhaltes hier-amts angebracht, und dieselbe mit dem Gesuche de praes. 20. September 1871, Z. 6187, reassumirt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

13. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Klemenčič von Selo bei Jugorje Nr. 12 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Mötling, am 22. September 1871.

(2622—2)

Nr. 2550.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheid vom 1. Mai 1871, Z. 515, auf den 21. Juni d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Matthäus Repar von Krajinč sub Urb.-Nr. 302/292, Rectif.-Nr. 485 ad Grundbuch Radlšček, im Schätzungswert pr. 1178 fl. 10 kr., auf den

2. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Edictsanhang übertragen.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 21ten Juni 1871.

(2601—3)

Nr. 5809.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsache der Margarethe Göstel von Graflinden, durch Dr. Benediktter, gegen Josef Göstel von Graflinden zu Händen seines Besiznachfolgers Johann Göstel von dort peto. 123 fl. c. s. e. mit Bescheid vom 26. Juli 1871, Zahl 4205, auf den 18. October 1871 angeordneten ersten executive Feilbietung der im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Parz.-Nr. 931, Berg-Nr. 145 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den

17. November und

15. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten und dritten executive Feilbietung obgedachter Bergrealität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. October 1871.

Für die Gesundheit

ist höchst notwendig für Jedermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im **In- und Auslande rühmlichst** bekannten und von **Sr. k. k. ap. Majestät dem Kaiser von Oesterreich**, sowie von allen höchsten Herrschaften und Militärs alljährlich in Gebrauch genommenen

Metzger'schen wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine stoffige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unzerstörlichen Körper umwandelt und sehr vorteilhaft für Stiefeloberleder ist, da es das Leder dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt und jeder nassen Witterung und sonstigen Strapazen Trost bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederbeschmierungen gegeben, davon sich Jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann, und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntnis beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin J. Offenheimer, Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankirte Voraussendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund **3 fl.**, ein halbes Pfund **1 fl. 60 kr.** und eine kleine Flasche **60 kr. österr. Währ.**

Niederlagen in Wien bei den Herren:

Gebäude Rauer, Graben, Ecke des Kohlmarktes. J. Bauer, Goldschmiedgasse. A. Roth, Ecke der Bognergasse. A. Friedmann, Praterstraße 26.
Hauptniederlage in Laibach bei J. Schreyer; **Agram**, L. Vellus und Sigmund Mittelbach, Apotheker; W. Lourencic;
St. Leonhardt, S. N. Spiky; **Graz**, J. Sing; **Herzogenburg**, G. Herzog; **Königsberg**, F. Schwaeda; **Mürz-zuschlag**, J. Weidinger; **Pettau**, A. Jusza; **Triest**, Jg. Fischer; **Bazar alla Fenice**, **Villach**, J. Berlach. (2445-3)

Warnung!

Wodurch das P. L. Publicum aufmerksam gemacht wird, nur in den obbezeichneten Niederlagen die **Appretur** zu verlangen, indem dieselbe anderwärts fälschlich verkauft wird.

Die letzten Monate des Jahres bringen immer eine außergewöhnliche **Bewegung** des Effectenmarktes auf unserer Börse hervor; jeder Capitalist oder Speculant wird daher mit Vernügen die Gelegenheit ergreifen, um diesen günstigen Zeitpunkt mit **bestem Erfolge** für sich zu benützen. — Zur Entgegennahme von Aufträgen für die k. k. Börse empfiehlt sich das

Bank- und Börsengeschäft von CARL STEIN,

Filiale und Wechselstube in **Brünn**:
Adlergasse 11.

Wien I., Tiefer Graben 17.

(2626-2) Nr. 3717. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aetars und Grundentlastungs-fonds gegen Georg Kociančič von Zer-sanovo wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 103 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 209/204 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1065 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 4. December 1871,
- 8. Jänner und
- 8. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten August 1871.

(2641-2) Nr. 2507. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aetars, in die executive Feilbietung der der Maria Pauli von Oberdomizale Nr. 16 gehörigen, gerichtl. auf 501 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Michelfstetten sub Ref.-Nr. 689, Post-Nr. 137 vorkommenden Realität, pcto. schuldiger 73 fl. 86 1/2 kr. und 18 fl. 99 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

- 22. November,
- die zweite auf den
- 22. December 1871
- und die dritte auf den
- 23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten Mai 1871.

(2612-3) Nr. 4473. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinzitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Krisper von Laibach gegen Ignaz Debelak von Traunitz wegen aus dem landesgerichtlichen Vergleich vom 28ten April 1866, Nr. 2744, schuldigen 71 fl. 52 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 1335 ad Herrschaft Reinzitz vorkommenden, zu Traunitz sub Hs.-Nr. 52 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 21. November,
- 19. December 1871 und
- 22. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reinzitz, am 20ten September 1871.

(2592-3) Nr. 3054. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kersch von Rakitza wegen aus dem Vergleich vom 1. Juli 1868, Z. 2321, und der Cession vom 15. Februar 1869, schul-

digen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Tom. IV, Fol. 267, Ref.-Nr. 245/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 2. December 1871,
- 10. Jänner und
- 14. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. September 1871.

(2590-3) Nr. 3313. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gacnik von Laibach gegen Jakob Jakelj von Horjul wegen aus dem Vergleich vom 30. October 1868, Z. 5578, schuldigen 24 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt zu Billiggraz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden-Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 9. December 1871,
- 17. Jänner und
- 21. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. October 1871.

(2600-3) Nr. 2330. Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kund gemacht, daß über freiwilliges Ansuchen und hierüber erfolgte landesgerichtliche Bewilligung vom 28. September 1871, Z. 5068, die im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 335 und 822, Urb.-Nr. 112 und 305, Post-Nr. 362 vorkommende, der mbrj. Emma Anderson von Triest gehörige, vorhin Johann Maufer'sche Realitätenrealität, bestehend aus einem Wohnhause und etlichen Geräthen, im inventarischen Schätzungswerte per 635 fl. am

6. December 1871,

früh von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei entweder stückweise oder zusammen, je nachdem es vorteilhafter für die Pupillen sein dürfte, im öffentlichen Licitationswege veräußert werden wird, wozu die Licitationslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der neueste Grundbuchs-Extract, die Inventarial-Schätzung und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. October 1871.

(2580-3) Nr. 5381. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannteten Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 1612, 1614, 1613 und 1849, Steuergemeinde Perbische, hiemit erinnert:

Es habe Helena Smrekar von Winkel wider dieselben die Klage auf Erziehung sub praes. 18. August 1871, Z. 5381, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

6. December 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 19. August 1871.

(2591-3) Nr. 3049. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Andreas Lenardic'schen Erben von Oberlaibach, durch deren Vormünder Frau Lenardic und Hrn. Anton Lenardic von ebendort, gegen den Anton Krišar'schen Verlass von Oberlaibach, zu Händen des Curators Herrn Franz Dgrin von ebendort, wegen aus dem Vergleich vom 8. October 1870, Z. 2784, schuldigen 339 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 457, Urb.-Nr. 162, Post-Nr. 443 vorkommenden, zu Oberlaibach liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

- 6. December 1871,
- 13. Jänner und
- 17. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. October 1871.

Unterleibs - Durchleidende.

Die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in **Gerisau**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, **Mattvorfällen** und **Hämorrhoiden** diesseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfragen wird **Gebrauchsanweisung** gratis versendet. — Zu beziehen in **Töpfen** zu 3 fl. 20 kr. dft. W. sowohl durch den **Erfinder selbst**, als durch den **Herrn Josef Weis**, zur **Mohrenapotheke**, **Tuchlauben** Nr. 27 in **Wien**. (924 11)

Arthur Heimann,
Judengasse,

empfiehlt sein Lager von (2614-2)
echt chinesischem Thee.

Zu haben in allen Qualitäten, als: **Caravanen-, Souchong-, Pecco-, Staub-Thee etc. etc.**, zum Preise von **1.20 fl. per 1/2 Pfund** angefangen.

soeben angekommen in schöner Auswahl

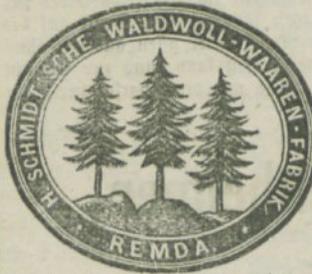
V. F. GERBER

zum **Kaiser Ferdinand** in **Commission.**

NUR 7 TAGE.

(2675-1)

Die **Lairitz**schen
Waldwoll-
Waaren &
Präparate,
gegen **Gicht**
und **Rheuma-**
tismus seit
Jahren be-
kannt und tausendfach bewährt, auch als ausge-
zeichneter Schutz gegen Erkältung bestens zu
empfehlen, sind für **Krain** nur allein echt zu ha-
ben bei **M. Bernbacher** in **Laibach**. (2362--3)



Laibacher Gewerbebank.

Vom **13. d. M.** an wird der **Escompt** um $\frac{1}{2}\%$ erhöht, u. z.:

Directe Wechsel mit $7\frac{1}{2}\%$
und Domicile mit 8% .

Laibach, 11. November 1871.
(2668--2)

Die Direction.

ROTHSCHILD & CO., Opernring 21, WIEN.

(2283-14)

Anträge für die **k. k. Börse** werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anlehens-Losen, Actien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.
Lose auf Ratenzahlungen.
Unser **Coursblatt** versenden wir auf Verlangen **gratis und franco.**

Commercieller, praktischer Leiter für ein Dampfsägewerk in Slavonien wird gesucht.

Erforderlich: **Buchführung** und **Kenntniß** der **deutschen** und **südslavischen Sprache**. Gehalt je nach **Leistungsfähigkeit** bis **2000 fl. jährlich** nebst **freier Wohnung**.
Offerte an **Lorenz Jäger, Essek**. (2674-1)

Geschäftshäuser und Agentien,

welche gegen **gute Provision** Aufträge zur Ausführung an der **Wiener Börse** entgegennehmen wollen, werden von einem **Wiener Hause** ersucht, ihre diesbezüglichen Aufträge nebst **Angaben** von **Referenzen** an die **General-Agentenschaft der Zeitung: „Pester Lloyd“** in **Wien** einzusenden. (2548-3)

Kundmachung.

Da mein Vater **Thomas Javornik**, **Rothgärber** und **Realitätenbesitzer** in **Oberlaibach**, gestorben ist und ich das **Geschäft** nach meinem sel. Vater übernommen habe, so ersuche alle jene p. t. **Geschäftsfreunde**, welche mit diesem **Geschäfte** irgend welchen **Vorkehr** wünschen, sich an die unten bezeichnete **Adresse** gefälligst **wenden** zu wollen.
Oberlaibach, den 11. November 1871.
Ignaz Javornik,
Rothgärber in Oberlaibach.
(2669--2)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach **Doppelzer u. Heller**,
Prof. an der **Wiener Klinik**,
nicht mit der **HOFF-**
schen Charlata-
nerie zu verwechseln,
besser als alle an-
deren jetzt im **Handel** vor-
kommenden **Malzextracte.**
Auf **Ausstellungen** prämiert.
Für **Abzehrnde, Schwache,** besonders
Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in **Tübingen**, nebst **Skoda** **Deutsch-**lands bedeutendster **Luugenslimmer**.
(1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10;
2. Qualität 30, 45 kr.)

Anerkennung.
„Während ich mich über die Verbreitung „des in den Zeitungen als **Wundermittel** „annoncirten **Hoff'schen Bieres**, nach „dessen **Versuch** ich sehr **enttäuscht** „war, sehr **wunderte**, denke ich noch immer „mit **Freuden** Ihres **Malzextractes** so- „wie Ihrer **Bombons** und **Chocoladen**, durch „welche **herrlichen Mittel** mein „**einzig**er **Sohn** gerettet wurde.“
Jannitsch
zu **Stelzen** bei **Wied** in **Ober-Oesterreich.**

Depots für Laibach:
Bei **Frau Apoth. A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**), **Kundschafteplatz** — bei **Herrn Johann Perdan** und bei **Herrn Apotheker Erasmus Birschitz**. (2638-1)

schaft **Höffern**, **Ortsgemeinde Schann-**boden, **Gerichtsbezirk St. Veit**; zu demselben gehören:
28 **Joch**, 1240 **□** **Alstr.** **Acker**,
11 „ 635 „ **Wiesen**,
17 „ 540 „ **Weiden**,
83 „ 10 „ **Waldungen**,
25 „ 450 „ **Waldboden.**
Der **Besitz** ist **gut arrondirt** und der **Wald** zum **größeren Theile** **gut bestockt.**
An **Fahrnissen** werden zur **Ver-**äußerung **gelangen**: **Pferde**, **Wagen**, **Rinder**, **Schweine**, **Futtermittel** etc., **Haus-** und **Wirthschaftsgeräthe**, **Ein-**richtungsstücke, **Bilder**, **Bücher** u. s. w.
Die **gerichtliche Feilbietung** wird am **Orte** der **Realität** stattfinden, und es wird die **Feilbietung** der **Realität**, am
27. **November 1871**,
Vormittags 10 Uhr, jene der **Fahr-**nisse **sofort** nach **vollzogener Ver-**äußerung der **Realität** **beginnen.**
Die **Realität** wird um den **ge-**richtlich **erhobenen Schätzungswert** per **15212 fl. 41 kr.** **ausgerufen** und **nicht** unter dem **Ausrufspreise** **hintangegeben** werden. (2593-3)
Wer **mitbieten** will, hat ein **Val-**dium von **1521 fl. bar**, in **kärntner-**schen **Sparkassenscheinen** oder in **öffent-**lichen **Obligationen** nach dem **Cur-**swerthe zu **Handen** der **Licitations-**commission zu **erlegen.**
Der **Meistbot** ist vom **Erstehungs-**tage **angefangen** und mit **5%** zu **verzinsen**, und in **drei** **gleichen** **Raten** von **3, 6** und **9** **Monaten** zu **er-**legen.
Die **näheren Licitationsbedingnisse** können beim **k. k. Landesgerichte** **Klagen-**furt, beim **k. k. Bezirksgerichte** **St. Veit** und bei den **Advocaten** **Dr. Erwein** und **Dr. Mitterdorfer** in **Klagenfurt** **eingesehen** werden.
Der **Licitations** der **Verlassfahrnisse** liegt ebenfalls eine **gerichtliche** **Schätzung** zu **Grunde** und die **Hintangabe** **ge-**schieht gegen **sogleiche Barzahlung.**
Klagenfurt, im **October 1871.**

Serienlose müssen gewinnen.

Um dieselben **Jedermann** auf die **leichteste** und **vorteilhafteste** **Weise** **zugänglich** zu machen, haben wir folgende **Losgesellschaften** für je **20** **Theilnehmer** **arrangirt**:

auf **20** **Stück Braunschweiger Lose**
nebst **1** **Stück Braunschweiger Serienlos**,
12monatliche **Raten** à **fl. 5.**
(2666-1)

auf **20** **Stück 3% kais. türk. 400 Francs-Lose**
nebst **1** **Stück Braunschweiger Serienlos**,
16monatliche **Raten** à **fl. 7.**

Die **Dreffer**, welche in **jährlich 10** **Ziehungen** gemacht werden können, betragen bei den **Braunschweiger** **Losen** **Thlr. 80.000, 40.000, 20.000, 6000** etc. in **Silber**, bei den **Türkenlosen** **Freos. 600.000, 300.000, 60.000** etc. in **Gold**, die **Gewinne** der **Braunschweiger Serienlose** werden **nach dem 31. December** an die **Theilnehmer** **ausbezahlt** und bei **Erlag** der **letzten Rate** die **obigen Lose** an **dieselben** **ausgegeben.**
Man kann **jeder Gesellschaft** für **sich** **allein** durch **Einsendung** der **ersten Rate** **beiz-**treten.

Wechslergeschäft der Administration des „MERCUR“
Wien, **Wollzeile 13.**

Noch immer am billigsten bei mir!

Ich erlaube mir **hiemit**, um **allen** **Freunden** **vorzubringen**, in **Kenntniß** zu **bringen**, daß **sich** **meine**
Schuhwaaren-Niederlage
seit **Georgi d. J.** **nicht** mehr in der **Elefantengasse**, sondern
an der Ecke der Herrngasse
vis-à-vis dem Burggebäude
befindet. **Danke** für das **bisher** **gehönte** **Vertrauen** und **empfehle** für die **jetzige** **Saison** das **gut** **fortirte** **Lager** **aller** **Gattungen**
Herren-, Damen- und Kinder-Beschuhung
zu den **billigsten** **Fabrikpreisen.**
Reparaturen werden **angenommen.**
Schuhmacherwerkzeug
Ignaz Pongratz.

Edict.

Vom **k. k. Landesgerichte** **Klagen-**furt wird **bekannt** **gemacht**, daß **über** **Ansuchen** der **Erben** nach **Ignaz Mayer** die **freiwillige** **Versteigerung** des **land-**täflichen **Griesshofes** (auch **Gieser-** und **Osterwigerhube** **genannt**) und des **da-**selbst **befindlichen** **totden** und **lebenden** **Inventars**, sowie der **sonstigen** **Ver-**lassfahrnisse **bewilligt** **worden** **sei.**
Der **Griesshof** liegt in der **Nähe** **des Schlosses** **Frauenstein** in der **Ort-**